



Weiterbildungsreglement der Berner Fachhochschule (WBR)

Der Fachhochschulrat der Berner Fachhochschule¹,

gestützt auf Artikel 33 Absatz 1 Buchstabe o des Gesetzes vom 19. Juni 2003 über die Berner Fachhochschule (FaG²),

beschliesst:

1. Geltungsbereich und Begriffe

Geltungsbereich

Art. 1 ¹ Dieses Reglement gilt für das Weiterbildungsangebot (Weiterbildungsstudiengänge und Weiterbildungskurse) der Berner Fachhochschule.

² Die Bestimmungen des Statuts vom 16. November 2022 der Berner Fachhochschule (Fachhochschulstatut, FaSt) und des Rahmenreglements vom 5. Mai 2020 über das Studium an der Berner Fachhochschule (RRS) finden sinngemäss Anwendung.³

³ Für Weiterbildungsstudiengänge (nachfolgend Studiengänge) und Weiterbildungskurse, welche als Dienstleistung oder in Kooperation mit Partnern ausserhalb der BFH angeboten werden, kann die Leiterin oder der Leiter Weiterbildung des jeweiligen Departements abweichende Regelungen vorsehen. Diese sind den betreffenden Studierenden frühzeitig schriftlich mitzuteilen.

⁴ Die Rektorin oder der Rektor und die Departementsleiterin oder der Departementsleiter erlassen Ausführungsbestimmungen zu den in diesem Reglement vorgesehenen Bereichen.

Begriffe

Art. 2 ¹ Als Studiengänge gelten:

- a Master of Advanced Studies (MAS) inkl. Executive Master of Business Administration (EMBA)
- b Diploma of Advanced Studies (DAS)
- c Certificate of Advanced Studies (CAS)

² Als Weiterbildungskurse gelten:

- a Module, Fachkurse oder weitere Kurse für die ECTS-Punkte vergeben werden.
- b Übrige Kurse, für die keine ECTS-Punkte vergeben werden, wie beispielsweise Tagungen, Veranstaltungen, Kurse ohne formelle Voraussetzungen an die Vorbildung, Kurse ohne Kompetenznachweise.

¹ Geändert mit Beschluss des Fachhochschulrats vom 6. Juli 2023, in Kraft seit 1. August 2023

² Begriffe BSG 435.411.

³ Geändert mit Beschluss des Schulrats vom 2. März 2022, in Kraft seit 1. April 2022 sowie mit Beschluss des Fachhochschulrats vom 6. Juli 2023, in Kraft seit 1. August 2023.

³ Studienreisen und Exkursionen sind selbstständige Angebote oder in übergeordnete Angebote integriert.

2. Angebot, Anmeldung und Zulassung

Weiterbildungsangebot

Art. 3 ¹ Die Studiengänge und Weiterbildungskurse vermitteln praxisorientierte fachliche und methodische Kompetenzen sowie Selbst- und Sozialkompetenzen. Sie fördern die berufliche Vertiefung und Spezialisierung und führen zu zusätzlicher Qualifikation.

² Die Weiterbildungsangebote werden auf der Webseite der BFH publiziert. Bei Studiengängen und Weiterbildungskursen gemäss Artikel 1 Absatz 3 kann auf eine Publikation verzichtet werden.

³ Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des Angebots und auf einen Studienplatz.

⁴ Die Rektorin oder der Rektor regelt das Nähere in Ausführungsbestimmungen.

Anmeldung

Art. 4 ¹ Bewerbende reichen bis zur festgesetzten Frist ihre vollständige Anmeldung ein.

² Mit der Anmeldung zu einem Studiengang ist ein Aufnahmedossier einzureichen, das neben den Angaben im Online-Anmeldeformular folgende Unterlagen umfasst:

- a* Passfoto,
- b* Lebenslauf,
- c* Kopien der erforderlichen Diplome, Ausweise und Bestätigungen

³ Die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter legt fest, welche Anmeldeunterlagen bei Weiterbildungskursen einzureichen sind.

⁴ Ein unvollständiges Dossier wird zur Ergänzung oder Verbesserung zurückgewiesen. Es wird eine kurze Nachfrist angesetzt mit dem Hinweis darauf, dass die Anmeldung als zurückgezogen gilt, wenn sie nicht in-nerter der gesetzten Frist wieder eingereicht wird.

⁵ Die Anmeldung zu einer Weiterbildung ist verbindlich. Ein Rückzug der Anmeldung ohne Kostenfolge ist bis zum Ablauf der Anmeldefrist möglich. Nach diesem Zeitpunkt sind bei einer Abmeldung vor Beginn der Weiterbildung 50% des zu verrechnenden Betrages geschuldet.

⁶ Die Anzahl der Studienplätze ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Regel nach zeitlicher Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter kann auch andere Aufnahmekriterien anwenden, etwa zur Sicherstellung ausgewogener Gruppenzusammensetzungen im Sinne bestimmter Kompetenzen oder Berufserfahrung.

Persönliche Daten und Vertraulichkeit

Art. 5 ¹ Mit der Anmeldung gibt die oder der Bewerbende das Einverständnis für die Bearbeitung ihrer oder seiner persönlichen Daten zum Zweck der Organisation der Weiterbildung und zum Empfang von Informationen der BFH und gelegentliche Mailings. Die Angaben dürfen für



die Durchführung des Unterrichts, etwa auf Klassenlisten und für Gruppeneinteilungen, verwendet werden und anderen Teilnehmenden und Dozierenden derselben Weiterbildung zugänglich gemacht werden.

² Die oder der Studierende verpflichtet sich, über vertrauliche Informationen, zu welchen sie oder er im Verlaufe der Weiterbildung Zugang erhält, Stillschweigen zu bewahren. Diese Verpflichtung gilt über den Abschluss der Weiterbildung hinaus.

Zulassung zu Studiengängen, Immatrikulation

Art. 6 ¹ Studiengänge richten sich an Personen mit einem Hochschulabschluss und Berufspraxis.

² Personen ohne Hochschulabschluss können zu Studiengängen zugelassen werden, wenn sich ihre Befähigung aus einem anderen Nachweis ergibt.

³ Über die Zulassung entscheidet die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter.

⁴ Die Zulassung zu einem CAS (oder einer anderen Moduleinheit) als einzelnen Lehrgang bedeutet nicht die Zulassung zu einem Studium, das dieses CAS beinhaltet, beispielsweise ein weiterführendes DAS oder MAS.

⁵ MAS-Studierende werden beim Eintritt in das Masterstudium an der Berner Fachhochschule immatrikuliert. Alle übrigen Weiterbildungsstudierende werden nicht immatrikuliert.

⁶ Die Departementsleiterin oder der Departementsleiter regelt das Nähere in Ausführungsbestimmungen.

Hörerinnen und Hörer

Art. 7 ¹ Werden die Zulassungsbedingungen für einen Studiengang nicht erfüllt, kann eine Teilnahme als Hörerin oder Hörer ermöglicht werden.

² An Hörerinnen und Hörer werden keine ECTS-Credits verliehen. Kompetenznachweise werden nicht erbracht oder nicht bewertet.

³ Auf Gesuch hin kann eine Hörerinnen- oder Hörerbescheinigung ausgestellt werden.

Zulassung zu Weiterbildungskursen

Art. 8 ¹ Über die Zulassung entscheidet die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter.

² Die Departementsleiterin oder der Departementsleiter regelt das Nähere in Ausführungsbestimmungen.

3. Organisatorisches

ECTS Credits

Art. 9 ¹ Für alle Studiengänge werden ECTS-Credits vergeben.

² Für Weiterbildungskurse können ECTS-Credits vorgesehen werden.

³ Die Departementsleiterin oder der Departementsleiter regelt das Nähere in Ausführungsbestimmungen.

Studienpläne

Art. 10 ¹ Studienpläne (Study Guides) enthalten die fachlichen Inhalte und Ausbildungsziele und regeln spezifische Einzelheiten zu den Studiengängen und den übrigen Angeboten, für welche ECTS-Credits vorgesehen sind.

² Studienpläne geben mindestens Auskunft über

- a* die Zulassungsvoraussetzungen,
- b* die zu erreichenden Kompetenzen,
- c* den Inhalt des Studiengangs,
- d* die Lehr- und Lernformen,
- e* die Formen und Modalitäten der Kompetenznachweise,
- f* die dem Studiengang zugeordneten ECTS-Credits.

³ Die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter entwickelt die Studienpläne, welche von der Leiterin oder dem Leiter Weiterbildung des Departements genehmigt werden.

Module

Art. 11 ¹ Studiengänge sind in Module gegliedert. Sie bestehen aus mindestens einem Modul.

² Für jedes Modul besteht eine Modulbeschreibung, welche separat oder als Teil eines Studienplans formuliert sein kann. Der Inhalt der Modulbeschreibung richtet sich sinngemäss nach den Bestimmungen des RRS.⁴

Studiendauer

Art. 12 ¹ MAS-Studiengänge werden in der Regel innerhalb von 8 Jahren, DAS-Studiengänge innerhalb von 5 Jahren, und modular aufgebaute CAS-Studiengänge innerhalb von 3 Jahren abgeschlossen.

² Eine Überschreitung der Studiendauer ohne wichtigen Grund führt zum Ausschluss vom entsprechenden Studiengang.

Präsenzpflcht

Art. 13 ¹ Der Studienplan kann für Veranstaltungen eine Präsenzpflcht vorsehen.

² Sind Präsenzpflchten vorgesehen, kann die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter eine Regelung zur Kompensation von Absenzen festlegen.

Anrechnung von Studienleistungen und ECTS Credits

Art. 14 ¹ An einer Fachhochschule oder Universität erbrachte Studienleistungen in der Weiterbildung können angerechnet werden, soweit sie inhaltlich, umfangmässig und vom Anforderungsniveau her gleichwertig sind.

² Die Anrechnung von Studienleistungen, die nicht an einer Fachhochschule oder Universität erbracht wurden und inhaltlich, umfangmässig und vom Anforderungsniveau her gleichwertig sind, liegt im Ermessen der BFH.

³ Eine Doppelanrechnung der ECTS-Credits an einen Studiengang ist ausgeschlossen.

⁴ Über Anrechnungen von Studienleistungen entscheidet die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter.

⁴ Geändert mit Beschluss des Schulrats vom 2. März 2022, in Kraft seit 1. April 2022.

⁵ Die Departementsleiterin oder der Departementsleiter regelt das Nähere in Ausführungsbestimmungen.

Unterbruch

Art. 15 ¹ Bei modularen oder aus einzelnen CAS aufgebauten Studiengängen kann das Studium zwischen den Modulen oder den CAS-Studiengängen gemäss den im Studienplan vorgesehenen Möglichkeiten unterbrochen werden.

² Innerhalb von Modulen oder CAS-Studiengängen kann das Studium in der Regel nicht unterbrochen werden. Über Ausnahmen entscheidet die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter.

³ Bei Wiederaufnahme des Studiums kann weder die Durchführung des Moduls oder CAS-Studiengangs noch ein Studienplatz garantiert werden.

Gebühren

Art. 16 ¹ Wer ein Weiterbildungsangebot der BFH besucht, hat Studiengebühren zu entrichten.

² Neben den Studiengebühren können erhoben werden:

a für die Anmeldung maximal CHF 250,

b für die individuelle Zulassungsprüfung maximal CHF 150,

c für Nachprüfungen, Verschiebungen und Wiederholungen von Prüfungen und Kompetenznachweisen maximal CHF 500.

³ Die jeweilige Departementsleiterin oder der jeweiligen Departementsleiter legt die Gebühren nach Absatz 1 und 2 fest.

⁴ Hörerinnen und Hörer entrichten eine Hörergebühr gemäss der Fachhochschulgesetzgebung.

⁵ Die Gebühren werden mit der Zulassung fällig und die oder der Studierende ist zur fristgerechten Zahlung verpflichtet. Bei modularen Studiengängen werden die Gebühren für das jeweilige Modul in Rechnung gestellt.

⁶ Bei nicht fristgerechter Zahlung kann die Departementsleiterin oder der Departementsleiter die oder den Studierenden vom Besuch des Weiterbildungsangebotes ausschliessen und das Diplom zurückbehalten. Im Fall von MAS-Studiengängen erfolgt anstelle eines Ausschlusses vom Besuch des Weiterbildungsangebotes eine Exmatrikulation nach Art. 40 Abs. 3 Bst. f FaSt.⁵

⁷ Die Rektorin oder der Rektor regelt das Nähere in den Ausführungsbestimmungen.

Gebühren bei Nichterscheinen, Abbruch oder Ausschluss

Art. 17 ¹ Bei Nichterscheinen, Abbruch oder Ausschluss von der Weiterbildung ist die volle Studiengebühr geschuldet.

² Ein Anspruch auf Schadenersatz der oder des Studierenden besteht in keinem Fall.

³ Bei aussergewöhnlichen, unverschuldeten Härtefällen (insbesondere Todesfall in der Familie, Erkrankung mit Arztzeugnis, Unfall) kann die Departementsleiterin oder der Departementsleiter auf Gesuch hin auf die Weiterbildungsgebühren teilweise oder ganz verzichten werden.

⁵ Geändert mit Beschluss des Fachhochschulrats vom 6. Juli 2023, in Kraft seit 1. August 2023



Studienreisen und Exkursionen ⁴ Die Rektorin oder der Rektor regelt die organisatorischen Aspekte von Studienreisen und Exkursionen in Ausführungsbestimmungen. In diesem Rahmen können die Departemente weitergehende Bestimmungen erlassen.

4. Kompetenznachweise

Kompetenznachweise **Art. 18** ¹ Jeder Studiengang wird mit mindestens einem Kompetenznachweis abgeschlossen.
² Kompetenznachweise können als Prüfung oder in anderer Form organisiert sein wie beispielsweise Gruppen- und Einzelarbeiten. MAS- Abschlussarbeiten gelten als Kompetenznachweise und müssen verteidigt werden.
³ Werden in Modulen Gruppenarbeiten als Kompetenznachweise vorgesehen, so müssen sich die Einzelbeiträge der Gruppenmitglieder in der Regel eindeutig abgrenzen und zuverlässig bewerten lassen. Nur in Ausnahmefällen darf die Gruppenarbeit mit einer kollektiven Beurteilung bewertet werden.

Organisation und Bewertung **Art. 19** ¹ Die Organisation und Bewertung der Kompetenznachweise richtet sich sinngemäss nach den Bestimmungen des RRS.⁶
² Das Nähere regeln die Studienpläne.

Verschiebung **Art. 20** ¹ Über Gesuche um Verschiebung von Kompetenznachweisen aus wichtigem Grund sowie über die Festlegung der Modalitäten für das Ablegen des Kompetenznachweises bei Gutheissung des Gesuchs entscheidet die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter.
² Neben den im RRS genannten Gründen kann auch wegen zwingenden beruflichen Verpflichtungen und in ausgesprochenen Härtefällen eine Verschiebung bewilligt werden. Sämtliche Gründe für Verschiebungen sind möglichst frühzeitig zu melden.⁷

Wiederholen von Prüfungen **Art. 21** Nicht bestandene Prüfungen können höchstens einmal wiederholt werden.

Nachbesserung von Studien- und Masterarbeiten **Art. 22** ¹ Bei ungenügenden Arbeiten kann der oder dem Studierenden die Gelegenheit gegeben werden, die Arbeit einmal nachzubessern.
² Die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter bestimmt das Verfahren und den Termin der Nachbesserung.
³ Wird die Möglichkeit zur Nachbesserung nicht genutzt oder ist das Ergebnis der Nachbesserung ungenügend, so gilt im ersten Fall die ursprüngliche Bewertung, im zweiten Fall die Bewertung der Nachbesserung.

⁶ Geändert mit Beschluss des Schulrats vom 2. März 2022, in Kraft seit 1. April 2022.

⁷ Geändert mit Beschluss des Schulrats vom 2. März 2022, in Kraft seit 1. April 2022.



Schutz Dritter und Datenschutz bei schriftlichen Arbeiten

Art. 23 ¹ Schriftliche Arbeiten sind ohne Nachteile für Dritte zu verfassen.

² Die Verantwortung für allfällige Schadenszufügungen und die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Grundsätze liegt bei der Verfasserin oder dem Verfasser.

³ In begründeten Fällen können Studierende angehalten werden, Vertraulichkeitsvereinbarungen abzuschliessen.

Unredlichkeit und Plagiate

Art. 24 In Bezug auf unredliche Mittel und Plagiate beim Ablegen von Kompetenznachweisen gelten die Bestimmungen der Fachhochschulgesetzgebung, des RRS sowie des Reglements vom 16. November 2022 zur wissenschaftlichen Integrität an der Berner Fachhochschule (WissIR).⁸

Eröffnung

Art. 25 Für die Besprechung und die Eröffnung der Ergebnisse der Kompetenznachweise gemäss Art. 18 RRS ist die Studiengangsleiterin oder der Studiengangsleiter zuständig.⁹

5. Studienabschluss

Diplom und Kursbestätigung

Art. 26 ¹ Wer einen Studiengang erfolgreich absolviert hat und alle geschuldeten Gebühren geleistet hat, erhält ein entsprechendes Diplom und ein Transcript of Records.

² Wer einen Weiterbildungskurs absolviert hat, erhält eine entsprechende Kursbestätigung.

Teilnahmebestätigung

Art. 27 Studierende, die wegen ungenügenden Kompetenznachweisen das Studium nicht mit dem regulären Diplom abschliessen können, erhalten auf Gesuch eine Teilnahmebestätigung, sofern sie die Präsenzplicht gemäss Art. 13 erfüllt haben.

6. Disziplinarrecht und Rechtspflege

Disziplinarrecht

Art. 28 Das Disziplinarrecht richtet sich nach den Bestimmungen der Fachhochschulgesetzgebung.

Rechtspflege

Art. 29 Das Beschwerdeverfahren richtet sich nach kantonalem Recht.

7. Übergangs- und Schlussbestimmungen

Übergangsbestimmung

Art. 30 Studierende, die ihre Weiterbildung vor dem Studienjahr 2020/21 begonnen haben, schliessen diese nach bisherigem Recht ab,

⁸ Geändert mit Beschluss des Schulrats vom 2. März 2022, in Kraft seit 1. April 2022 sowie mit Beschluss des Fachhochschulrats vom 6. Juli 2023, in Kraft seit 1. August 2023.

⁹ Geändert mit Beschluss des Schulrats vom 2. März 2022, in Kraft seit 1. April 2022.



soweit sie die in Art. 12 aufgeführten maximalen Studiendauer einhalten können. Ein Überschreiten dieser Dauer hat die Anwendbarkeit dieses Reglements zur Folge.

Aufhebung von Erlassen

Art. 31 Das Reglement vom 19. Februar 2014 für die Weiterbildung an der Berner Fachhochschule wird aufgehoben.

Vollzug

Art. 32 ¹ Die Leiterin oder der Leiter Weiterbildung des jeweiligen Departementes ist für die Umsetzung dieses Reglements und der Ausführungsbestimmungen zuständig.

² Die Ausführungsbestimmungen gemäss Artikel 1 Absatz 4 sind bis spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Reglements zu erlassen.

Inkrafttreten

Art. 33 Dieses Reglement tritt am 1. August 2020 in Kraft. Es gilt für alle Weiterbildungsangebote, die ab dem Studienjahr 2020/2021 beginnen.

Bern, 6. Juli 2023

Berner Fachhochschule
Fachhochschulrat

Sig.

Markus Ruprecht, Präsident

Geändert mit Beschluss des Schulrats vom 2. März 2022, in Kraft seit 1. April 2022.

Geändert mit Beschluss des Fachhochschulrats vom 6. Juli 2023, in Kraft seit 1. August 2023.



Ausführungsbestimmungen zum Weiterbildungsreglement

Der Rektor der Berner Fachhochschule,

gestützt auf Artikel 1 Absatz 2 des Weiterbildungsreglements vom 25 Juni 2020 der Berner Fachhochschule (WBR)

beschliesst:

1. Geltungsbereich

Art. 1 Diese Ausführungsbestimmungen gelten für das gesamte Weiterbildungsangebot der Berner Fachhochschule.

2. Organisation

Planung der Weiterbildung

Art. 2 Modulare Weiterbildungsstudiengänge beinhalten unter Umständen verschiedene inhaltliche und zeitliche Planungsvarianten. Es obliegt den Studierenden, sich Informationen zu beschaffen und sich rechtzeitig anzumelden.

Durchführungsmodalitäten

Art. 3 ¹ Die genauen Durchführungsmodalitäten sind dokumentiert und für die Studierenden zugänglich.

² Bei ungenügender Anmeldezahl kann die BFH die Weiterbildungsveranstaltung absagen. Bereits angemeldete Personen werden spätestens 2 Wochen vor Beginn der Weiterbildung über die Durchführung oder eine allfällige Annullierung benachrichtigt. Bei einer Annullierung werden bereits bezahlte Gebühren zurückerstattet oder gutgeschrieben.

Anpassungen des Weiterbildungsangebots

Art. 4 ¹ Die BFH kann Anpassungen am publizierten Weiterbildungsangebot vornehmen, zum Beispiel Programmänderungen, Terminänderungen, örtliche Veränderungen sowie didaktische Veränderungen. Die Studierenden sind so schnell wie möglich über solche Änderungen zu informieren.

² Sollten Dozierende oder Referierende kurzfristig ausfallen, versucht die BFH für das geplante Datum personellen Ersatz zu finden. Ist dies nicht möglich, so wird eine Ersatzleistung angeboten.

³ Eine Rückerstattung von Gebühren ist ausgeschlossen.

Studienreisen und Exkursionen **Art. 5** ¹ Die Teilnahme an von der BFH organisierten Studienreisen und Exkursionen liegt in der Verantwortung der Teilnehmenden. Den Studierenden obliegt die Erfüllung der vollständigen und korrekten Reiseformalitäten. Die BFH haftet nicht für Schäden, welche die Teilnehmenden anlässlich einer Studienreise oder Exkursion erleiden. Vorbehalten bleibt Artikel 101 des Personalgesetzes vom 16. September 2004 (PG).¹

² Die BFH kann Studienreisen und Exkursionen absagen, wenn entsprechende Reisewarnungen von Bund oder Kanton vorliegen oder aus anderen wichtigen Gründen, wie dem Ausfall von Reise- und Delegationsleitenden.

³ Die BFH haftet nicht für die Kosten der Teilnehmenden für Flugtickets, Hotelreservierungen und für übrige Ausgaben, die im Zusammenhang mit der Weiterbildung getätigt wurden.

Rechnungsstellung und Zahlungsmodalitäten

Art. 6 ¹ Die rechtliche Debitorin oder der rechtliche Debitor ist grundsätzlich die oder der Studierende, unabhängig von der auf der Anmeldung angegebenen Rechnungsadresse. Die Rechnungsstellung erfolgt in Schweizer Franken an die bei der Anmeldung angegebene E-Mail Adresse. Ein allfälliges Inkasso erfolgt gegenüber der Debitorin oder dem Debitor.

² Die Rechnungsstellung erfolgt vor Beginn des Weiterbildungsangebotes gemäss den ausgeschriebenen Kosten. Die Departemente können aus organisatorischen Gründen abweichende Regelungen vorsehen.

³ Grundsätzlich werden die Studiengebühren in vollem Umfang in Rechnung gestellt. Besteht die Weiterbildung aus mehreren Modulen (z.B. CAS), so werden die Studiengebühren für das jeweilige Modul in Rechnung gestellt. Die Departemente können aus organisatorischen Gründen abweichende Regelungen vorsehen.

⁴ Die Vereinbarung von Ratenzahlung liegt im Ermessen der Departemente.

⁵ Aus der Nichtteilnahme an einzelnen Veranstaltungen lassen sich keinerlei Ansprüche gegenüber der BFH ableiten.

⁶ Wenn eine Weiterbildung durch die BFH abgesagt, verschoben oder abgebrochen werden muss, können Studierende keine weitergehende Entschädigung als die anteilmässige Rückerstattung der Weiterbildungskosten geltend machen.

⁷ Die BFH behält sich Preisanpassungen vor. Für bereits angemeldete Teilnehmende gilt der zum Zeitpunkt der Anmeldung publizierte Preis.

Umfang der Leistungen

Art. 7 ¹ In den Studiengebühren sind die Kosten für die Lehre, die Benutzung der BFH-Infrastruktur und Lehrplattformen eingeschlossen.

² Nicht enthalten sind unter anderem Kosten für allfällige Bücher, Printmaterialien, eBooks, Verpflegung, Unterbringung, Reisekosten, Studienreisen und Exkursionen (z.B. Flug, Visa).

¹ BSG 153.01



Inkrafttreten

Art. 8 Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. August 2023 in Kraft. Sie gelten für alle Weiterbildungsangebote, auf welche das Weiterbildungsreglement der Berner Fachhochschule vom 25. Juni 2020 Anwendung findet.

Bern, 2. Juli 2023

Berner Fachhochschule

Sig.
Prof. Dr. Sebastian Wörwag, Rektor